

Von den 4 Jahreszeiten und den Finsternissen des Jahres 1843

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Appenzeller Kalender**

Band (Jahr): **122 (1843)**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-372472>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Von den 4 Jahreszeiten und den Finsternissen des Jahres 1843.

Von dem Winter.

Mit dem Eintritt der Sonne in das Zeichen des Steinbocks beginnt der Winter. Die Sonne hat alsdann ihren niedrigsten Stand für uns erreicht und wir haben deshalb in Europa den kürzesten Tag. Am 21. Christmonat 1842, um 7 Uhr 25 Minuten Abends, hat die Sonne diesen Punkt erreicht.

Fang' das Neujahr mit Beten an,
Gott zeigt dir dann, was er noch kann.

Von dem Frühling.

Der Anfang des Frühlings ereignet sich mit dem Eintritt der Sonne in das Zeichen des Widlers, welches den 21. Merz um 6 Uhr 34 Minuten Morgens geschieht. Zu dieser Zeit sind Tag und Nacht auf der ganzen Erde gleich lang.

Hoffe, du erlebst es noch,
Daß dein Frühling wiederkehrt.
Hoffen alle Bäume doch,
Die des Herbstes Wind verheert.

Von dem Sommer.

Des Sommers Anfang, oder der Eintritt der Sonne in das Zeichen des Krebses geschieht den 22. Brachmonat, um 3 Uhr 32 Minuten Morgens. Die Sonne hat für Europa ihren höchsten Stand erreicht, und wir freuen uns des längsten Tages, während die Bewohner der südlichen Erdhälfte jetzt die längste Nacht haben.

Krebse sind, die ihre Scheeren
Strecken nach der Andern Lehren.

Von dem Herbst.

Der Eintritt der Sonne in das Zeichen der Waage bezeichnet den Anfang des Herbstes und ereignet sich den 23. Herbstmonat um 5 Uhr 39 Minuten Abends.

Glaub' nicht, trau nicht ohne Waage
Jedem Lärm und jeder Sage;
Deine Schuld leg' auf die Waage,
Fühlst du des Geschickes Plage.

Von den Finsternissen.

Es finden im Jahr 1843 nur 3 Finsternisse statt, nämlich zwei Sonnenfinsternisse und eine Mondfinsterniß. In unserer Gegend wird nur die letzte sichtbar sein.

Die erste dieser Finsternisse ereignet sich am 27. Brachmonat, Abends. Es ist eine Sonnenfinsterniß, die hauptsächlich in Südamerika sichtbar sein wird.

Die zweite ist eine in unserer Gegend sichtbare Mondfinsterniß, die sich den 7. Christmonat ereignen wird. Der Anfang der Verfinsternung beginnt den 6. Christmonat, um

11 Uhr 55 Minuten Abends, das Mittel der Verfinsternung, welche $2\frac{1}{2}$ Zoll groß ist, findet den 7. Christmonat um 0 Uhr 49 Minuten, und das Ende derselben um 1 Uhr 42 Minuten Morgens statt. Die Sichtbarkeit dieser Finsterniß erstreckt sich über Europa, Afrika, den angrenzenden Theil Asiens und den östlichen von Amerika.

Die dritte, eine Sonnenfinsterniß, die sich den 21. Christmonat ereignet, ist in einem Theile von Asien, Afrika und Australien sichtbar.